



Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die
Sekundarstufe I
des Faches

Kunst

Beschluss der Fachkonferenz Kunst vom: 03.07.2017

Überarbeitet am: 05.09.17

Gültig ab: Schuljahr 2017/18

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Rahmenbedingungen des Faches Kunst..... | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht..... | 4 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 4 |
| 2.1.1 | Konkretisierte Unterrichtsvorhaben | 5 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit..... | 17 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung..... | 18 |
| 2.3.1 | Grundsätzliches | 18 |
| 2.3.2 | Regelung zur Abgabe praktischer Arbeiten | 19 |
| 2.3.3 | Überprüfung der gestalterischen Leistungen..... | 19 |
| 2.3.4 | Überprüfung der sonstigen Mitarbeit | 20 |
| 2.3.5 | Exemplarische Lernzielkontrollen in der Jg. 5, 7 und 9 | 21 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel..... | 24 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 24 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation..... | 24 |

1 Rahmenbedingungen des Faches Kunst

Das BGA verfügt im Raum E.01 über einen fest installierten und im Raum E.02 über einen portablen Beamer. Zudem gibt es eine umfangreiche Materialsammlung im Fachschaftsordner und im Lehrervorbereitungsraum E.05. Den Lehrervorbereitungsraum teilt sich die Fachschaft Kunst mit der Fachschaft Musik. Weiterhin verfügt die Fachschaft u.a. über eine Druckpresse und eine EOS Digitalkamera. Unterrichtsmaterialien werden für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben auch digital im Dokumentenmanagementsystem über LOGINEO verwaltet und sind für alle FachlehrerInnen zugänglich und zu bearbeiten.

Das naheliegende Karl-Ernst- Osthaus- Museum in Hagen bietet sich für Museumsbesuche an, denn das Exponat „Vor der Stille“ ist mit dem Thema Erinnerung sehr gut zu verbinden und die wechselnden Ausstellungen bieten ebenfalls unterrichtliche Berührungspunkte, wie bspw. die Hundertwasserausstellung. Des Weiteren kooperiert das Drahtmuseum Altena und die Werkstatt Altena mit dem BGA und bietet sich besonders aufgrund der kurzen Distanz als außerschulischer Lernort an. Die Fachschaft Kunst bemüht sich häufig Museumsbesuche z.B. das Picasso Museum Münster oder das Lichtkunst Museum Unna in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren.

Das Fach Kunst am BGA wird in den Klassen 5 bis 7 zweistündig und in der Klasse 9 im Wechsel mit Musik halbjährlich unterrichtet. Die Unterrichtseinheiten der SI werden wenn möglich in Doppelstunden gehalten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan bzw. Curriculum dokumentiert die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans.

In den folgenden Ausführungen dokumentiert die Fachkonferenz:

- ihre verbindlichen Festlegungen,
- ihre kollegialen Absprachen
- und ihre unverbindlichen Anregungen für die Unterrichtenden.

Die Fachkonferenz hat ...

- alle konkretisierten Kompetenzerwartungen einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die entsprechenden Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte angegeben. Die zentralen Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens sind durch Fettschrift hervorgehoben;
- zu den aufgeführten Kompetenzen Unterrichtsinhalte angegeben, die sich auch aus den jeweils geltenden Richtlinien ergeben;
- gemäß Schulgesetz Grundsätze abgesprochen, die den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Sie betreffen didaktische oder methodische Grundsätze, Lernmittel und -orte, Instrumente und Bereiche der Diagnose und der Leistungsüberprüfung, sowie fächerübergreifende oder außerschulische Kooperationen. Diejenigen Absprachen, die sich an den aufgeführten Unterrichtsvorhaben konkret festmachen lassen, werden an dieser Stelle einbezogen.

Ziel der Darstellung ist, dass die Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar sind. Die Darstellung ersetzt nicht die individuelle Unterrichtsplanung und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Eine Abweichung in der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ist im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Dabei bleibt allerdings sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans ausgebildet werden.

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| Jahrgangsstufe: 5.1 | | UV 1: Malerei | |
|---|--|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Malen mit Wasserfarben <p>Zeitbedarf: ca. 20 Doppelstunden</p> | | <p>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten, in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität). | |
| <p>Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</p> | <p>Konkretisierte <u>Kompetenzerwartungen</u> des Kernlehrplans (Bereich Produktion)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Konkretisierte <u>Kompetenzerwartungen</u> des Kernlehrplans (Bereich Rezeption)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Didaktisch-methodische Anmerkungen und <u>fakultative</u> Unterrichtsthemen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe Farbe: Primär-, Sekundär, Tertiärfarben 12-teiliger Farbkreis nach Itten und CMYK (Farbton, Buntheit, Helligkeit) 5 Farbkontraste (Farbe-an-sich-Kontrast, Warm-Kalt-Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Komplementär-contrast Qualitäts- bzw. Bunt-zu-unbunt-Kontrast) Farbverwandtschaften Farbauftrag (deckend, lasierend) | <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. (FaP1) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung. (MaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. (FaP2) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. (FaP3) | <ul style="list-style-type: none"> bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. (FaR1) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. (FaR2) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. (FaR3) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschied- | <ul style="list-style-type: none"> Themen (und Künstlerbezug): <i>Farbordnung</i> (J. Itten und/CMYK): - 12-teiliger Farbkreis bzw. Farbblüte - Farbmischmaschine <i>Farbkontraste</i> z.B.: - Burg (Paul Klee) - Feuer- und Eisdrache (P. Cezanne) - Regentag (E. Nolde) - Chamäleon auf Umgebungssuche - Eule im Mondschein - Mäuse mit Zaubertrank - Bergdorf - Dschungel (Rousseau) Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer: - Lernen-Lernen-Ordner Deckblatt gestalten (Diagnose: Meine neue Schule) - ABs aus dem Ordner bearbeiten |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. (StP1) • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/ individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. (P/SP1) • gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. (P/S-P2) | <p>lichen Farbauftrag entstehen. (FaR4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. (P/S-R1) • begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. (P/S-R2) • analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. (P/S-R3) | <ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Tarn- und Warnfarben (Biologie) - Haus und Nutztiere (Biologie) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Nolde, Klee, Cezanne |
|--|---|--|--|

| Jahrgangsstufe: 5.2 | | UV 2 Grafik | |
|--|---|---|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnungen mit Bleistift, Fineliner, Buntstiften Zeitbedarf: ca. 20 Doppelstunden | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe grundlegender bildnerischer Mittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen, • einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/Asymmetrie) beschreiben. | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung Malerei und Grafik • Grafische Mittel (Punkt, Linie, Fläche) • Linientypen und Variationen • Muster und Strukturen • elementare Mittel der Raumdarstellung | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. (FoP4) • realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). (MaP1) • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. (MaP3) • StP1; P/SP1; P/SP 2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. (MaR1) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. (FoR4) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Einlinienfiguren (Picasso) - Sternennacht / Fischerboote (van Gogh) - Rhinocerus (Dürer) - Verrückte Frisuren (J. Innes-Smith) - den eigenen Fingerabdruck vergrößern - Ausschnitte aus Zeichnungen von Künstlern weiterzeichnen (z.B. van Gogh) • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Mimikry (Biologie) - Haus und Nutztiere (Biologie) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - z.B. van Gogh, Picasso, Dürer |

| Jahrgangsstufe: 6.1.1 | | UV 3: Frottage | |
|---|---|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Frottage (z.B. mit unterschiedlichsten Materialien, Laubblättern, etc.) • ggf. Verbindung von Frottage und Grafik Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung bewerten und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. • gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift (...)) und andere Mittel) realisieren. | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Techniken von Zufallsverfahren mittels der Zeichnung (Frottage) • Muster und Strukturen | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. (FoP4) • realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). (MaP1) • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. (MaP3) • bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. (StP3) • StP1; P/SP1; P/SP 2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. (MaR1) • beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. (StR2) • bewerten das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. (FoR4) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Tiefseewesen (Max Ernst) - Herbsttag - Igel im Igelbau - Im Land der lebenden Pflanzen • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Mimikry (Biologie) - Haus und Nutztiere (Biologie) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Ernst |

| Jahrgangsstufe: 6.1.2 | | UV 4: Materialdruck | |
|--|--|---|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Materialdruck (z.B. Kartoffel-, Schablonen-, Laubblattdruck) • ggf. weitere Zufallstechniken (z.B. Abklatschbilder, Pustebilder, Spritzbilder) | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung bewerten und diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt einsetzen. • Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung beschreiben und bewerten. | |
| Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden | | | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Drucktechniken (Hoch-, Tief-, Durch- bzw. Flachdruck) • Farbauftrag (deckend, lasierend) | <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. (FoP2) • bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. (StP3) • bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung. (MaP2) • StP1; P/SP1; P/SP 2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. (FoR2) • beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. (FoR4) • bewerten das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. (FaR4) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Swimmys Abenteuer - Kartoffeldruck - Sommerlicher Farbreigen - Zufallsmonster • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzpflanze Kartoffel (Biologie) - Buchdruck nach Gutenberg (Geschichte) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler |

| Jahrgangsstufe: 6.2.1 | | UV 5: Plastik | |
|--|---|---|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Plastiken aus Ton, Pappmachee, Draht, Seife, Gips, Modellierpaste, Knete, Salzteig, ggf. Verpackungsmaterial <p>(Upcycling ist zeitgleich Thema in der Begabungsförderung! s.u.)</p> | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern plastische Objekte in additiven und / oder subtraktiven Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren | |
| Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden | | | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> Skulptur, Plastik und Objekt additives und subtraktives Verfahren | <ul style="list-style-type: none"> bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. (FoP4) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. (MaP3) P/SP1; P/SP 2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. (MaR2) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. (FoR4) P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> Themen: <ul style="list-style-type: none"> Einlinienfiguren aus Draht (Picasso) Zukunftsessen (Eat-Art) Tierfiguren / Boteropille (Botero) Fantasiewesen Pappmaché WALL-E bzw. Roboter aus Salzteig / Knete Tiere aus Seife schnitzen fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> Ernährung / Eat-Art (Biologie) Fütterungsstation für Tiere z.B. Igelnapf oder Vogelhaus (Biologie) Aufbau und Funktion von Pflanzen - Fantasiepflanze bauen (Biologie) Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> z.B. Picasso, Botero, Spoerri |

| Jahrgangsstufe: 6.2.2 | | UV 6: Collage | |
|--|--|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Collage Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen verwenden und bewerten (MaP2) • ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage gestalten. (StP2) | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Collage erstellen | <ul style="list-style-type: none"> • gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. (StP2) • bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. (FoP4) • entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. (FoP5) • entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungs-lösungen für eine Präsentation. (StP3) • entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. (StP4) • bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. (StP5) • P/SP1; P/SP 2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen (MaR2) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. (StR1) • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. (StR3) • erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. (P/S-R2) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Tiercollage (Arcimboldo) - Praktikumsköpfe - Farbcollage (Ursus Wehrli: Die Kunst, aufzuräumen) • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Tierklassen - Überwinterung - Vögel • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Arcimboldo, Wehrli, Höch |

| Begabungsförderung 6 | | Upcycling | |
|---|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastiken aus diversen Rest- beziehungsweise Abfallstücken <p>Zeitbedarf: ca. 40 Doppelstunden</p> | | <p>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern • eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben • plastische Objekte in additiven und / oder subtraktiven Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren | |
| <p>Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</p> | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Skulptur, Plastik, Objekt und Architektur • Design | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. (FoP4) • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. (MaP3) • P/SP1; P/SP 2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. (MaR2) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. (FoR4) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <i>Design</i> - Hut / schrille Brille aus Verpackungsmaterial - Windlichter aus Altglas <i>Architektur</i> - Traumzimmer - Gruselschloss - Marmelbahn <i>Bühnenbildgestaltung</i> (in Kooperation mit der Fachschaft Musik) • fächerübergreifende Themen: - Aufbau und Bestäubung bei Pflanzen (Biologie) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler |

| Jahrgangsstufe: 7.1 | | UV 7: Graffiti | |
|--|--|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Graffiti • Parallel- oder Zentralperspektive (Vorentlastung Perspektive Klasse 9) • ggf. Schriftgestaltung / Visuelle Poesie | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächen-organisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen entwerfen | |
| Zeitbedarf: ca. 20 Doppelstunden | | | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Graffiti erstellen • ggf. Wiederholung der Farbtheorie (aus der 5.1) • Streetart (Streetart Künstler z.B. Banksy in Form von Referaten vorstellen (Anbindung s. Digitalisierungskonzept) | <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächen-organisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. (FoP2) • entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. (FoP5) • P/SP1; P/SP2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. (FoR2) • Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive. (FoR3) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. (StR3) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Streetart - europäische Graffiti-Künstler (in Form von Referaten vorstellen (Anbindung s. Digitalisierungskonzept) • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Textgestaltung auf Englisch oder Französisch (jährlicher Klett Wettbewerb) - Willkommensgeschenk für den Kennenlernnachmittag (nach Pfingsten) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - Banksy, Slinkachu, Haring |

| Jahrgangsstufe: 7.2.1 | | UV 8: Comic | |
|--|---|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Comic • ggf. Schriftgestaltung / Visuelle Poesie Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächen-organisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen entwerfen. | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Comic | <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächen-organisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen entwerfen. (FoP2) • entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. (FoP5) • P/SP1; P/SP2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. (FoR2) • Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive. (FoR3) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. (StR3) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Comic Lehrgang • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Bildergeschichte (Deutsch) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Haring |

| Jahrgangsstufe: 7.2.2 | | UV 9: Raumschaffende Mittel | |
|--|---|---|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) • Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive. (FoR3) Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen entwerfen | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Alle Mittel der Raumdarstellung • Zentral- und Maßstabperspektive • Parallelperspektive, Fluchtpunktperspektive, Über-Eck-Perspektive • Luft- und Farbperspektive | <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. (FoP2) • entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. (FoP5) • P/SP1; P/SP2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. (FoR2) • Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive. (FoR3) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. (StR3) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: - Fallende Würfel • fächerübergreifende Themen: - • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler - z.B. Escher, da Vinci, Marell |

| Jahrgangsstufe: 9.2 bzw. 9.1 <i>halbjährig unterrichtet</i> | | UV 9: Perspektivisches Zeichnen | |
|---|--|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffe- lung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) • Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive. | | Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> • Zentral- und Maßstab-perspektive, Luft- und Farbperspektive anwenden. (FoR3) | |
| Zeitbedarf: ca. 20 Doppelstunden | | | |
| Mögliche Sequenzierung inhaltlicher Aspekte und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Produktion) Die Schülerinnen und Schüler ... | Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Bereich Rezeption) Die Schülerinnen und Schüler ... | Didaktisch-methodische Anmerkungen und fakultative Unterrichtsthemen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Alle Mittel der Raumdarstellung • Zentral- und Maßstabperspektive • Parallelperspektive, Fluchtpunktperspektive, Über-Eck-Perspektive • Luft- und Farbperspektive | <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffe- lung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. (FoP2) • entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). (FoP2) • entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. (FoP5) • P/SP1; P/SP2 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. (FoR2) • Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive. (FoR3) • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (MaR3) • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. (StR3) • P/S-R1; P/S-R2; P/S-R3 (s.o.) | <ul style="list-style-type: none"> • Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Raumschaffende Mittel - Parallelperspektive (Kavalierperspektive) - Ein-/Zweifluchtpunktperspektive - Übereckperspektive - Fallende Würfel - Museumsraum - Straßenecke • fächerübergreifende Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Stadtplanung (Erdkunde) • Bezug zum Europacurriculum durch die Auswahl europäischer Künstler <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Escher, da Vinci, Marell |

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt zugleich ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu selbständiger Arbeit und fördert die Zusammenarbeit.

Darüber hinaus gelten für den Kunstunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Kunstunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen, insbesondere dem der Bildkompetenz, die der visuellen Emanzipation und Persönlichkeitsbildung dient. Der Aufbau interkultureller und kommunikativer Kompetenz in Bildtexten erfolgt mittels Rezeption, Produktion und Reflexion, die in komplexen Unterrichtsvorhaben einen Integrationszusammenhang bilden.
- Zur Förderung individueller Persönlichkeitsbildung und interkultureller Handlungsfähigkeit werden Bilder (womit auch Plastik, Design, Architektur, Installation, Performance etc. gemeint ist) als Modelle d.h. Beispiele der Wirklichkeitskonstruktion aufgefasst und Strukturen dieser Modelle selbst thematisiert.
- Problemstellungen, Lösungswege und Ergebnisse werden von den Schülerinnen und Schülern selbständig erarbeitet, um selbstbestimmtes Handeln und anschauliches sowie kritisches Denken zu entwickeln. Letzterem kommt angesichts der sich explosiv entwickelnden neuen Technologien eine besondere Bedeutung zu.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Grundsätzliches

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Im Fach Kunst gilt eine prozess- und produktbezogene Leistungsbeurteilung.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schülern Arbeitshefte, in denen kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse, in Untersuchungen und Hausaufgaben erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse festgehalten und dokumentiert werden. Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Alle Zwischenergebnisse sind wertvoll und sollen dokumentiert werden. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Durch punktuelle vorstrukturierte Lehrgänge, die gebündelt Fachinhalte vermitteln, werden Freiräume für komplexe problemorientierte Unterrichtsprojekte geschaffen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahrs mitgeteilt und erläutert.

2.3.2 Regelung zur Abgabe praktischer Arbeiten

1. Abgabe nicht erfolgt:

= ungenügende Leistung (Note 6)

2. Nicht fristgerechte Abgabe...

... bedingt durch entschuldigtes Fehlen am Abgabetermin oder längerer Abwesenheit (mehr als eine Doppelstunde) während des Arbeitsprozesses:

Fachlehrer fotografiert die Arbeit, stellt ggf. Materialien zur Verfügung → Schüler bekommt 1 Woche Aufschub

... bedingt durch unentschuldigtes Fehlen:

Abgabe spätestens nach 1 Woche → 50% Punktabzug

3. Selbstverschuldete Nichtfertigstellung der praktischen Arbeit z.B. durch mangelhaftes Zeitmanagement, unentschuldigtes Fehlen:

→ nach Ermessen der Fachlehrerin können bis zu 50% der Punkte abgezogen werden

Grundsätzlich gilt, dass die gestaltungspraktischen Arbeiten in der Schule verbleiben und nicht zwecks Weiterarbeit mit nach Hause genommen werden dürfen!

(es sei denn der Schüler hat entschuldigt gefehlt (s.o.))

2.3.3 Überprüfung der gestalterischen Leistungen

Gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge werden so formuliert, dass den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien, welche die Kompetenzen des Lehrplans konkretisieren, bzw. dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben entsprechen, transparent sind. Auf Grundlage dieser Bewertungskriterien werden die Einzelbewertungen begründet.

2.3.4 Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Neben den oben genannten gestalterischen Leistungen werden als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt:

- mündliche Mitarbeit (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Referate, Präsentationen, Kurzvorträge) Bewertung der mündlichen Mitarbeit s. 2.3.4.
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Referate, Notizen zu Unterrichtsinhalten und Referaten, Materialsammlungen, Kunstheft/-mappe, Portfolio, schriftliche und fotografische Dokumentation der Gestaltungsaufgaben)
- Gestaltungsaufgaben der jeweiligen Unterrichtsvorhaben. Die Kriterien werden anhand der Aufgabenstellung mit den SuS. erarbeitet und als Orientierungsrahmen festgehalten (z.B. Skizzen, Entwürfe, Zeichnungen, Bilder, Plastiken, Objekte, Konzepte)

2.3.5 Exemplarische Lernzielkontrollen in der Jg. 5, 7 und 9

2.3.5.1 Lernzielkontrolle Jg. 5

NAME: _____ DATUM: _____

Thema: „Farbe“

1) Die Grundfarben sind:

/3 Punkte

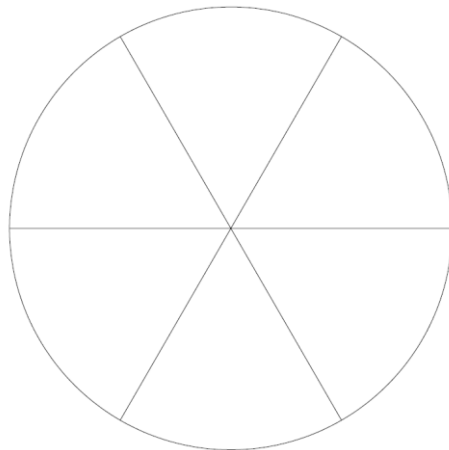
2) Die Grundfarben nennt man auch: _____

/1 Punkt

3) Die Sekundärfarben sind:

/3 Punkte

4) Beschrifte den Farbkreis. Welche Farbe liegt wo?



/6

Punkte

/13

Note: _____

2.3.5.2 Hinweis zur Lernzielkontrolle Jg. 6

Die Kompetenzerwartungen werden von der jeweiligen LP anhand des UV 6.1 oder 6.2 überprüft.

2.3.5.3 Lernzielkontrolle Jg. 7

AUFGABE A: Erzähle deine eigene Geschichte deines **Helden** (Kapitel 12/13), der ein **dunkles Geheimnis** wahr, in einem **Comicstrip** (Din A3) mit **mindestens 4 Panels**. Setze dabei all die Kniffe um, die du in diesem Lehrgang gelernt hast.

★ Nutze Din A3-Papier aber verändere ggf. das Format!

AUFGABE B: Erzähle deine eigene Geschichte deines **Helden** (Kapitel 12/13), der ein **dunkles Geheimnis** in sich wahr, in einem **Comicheft** (Din A4) mit **mindestens 4 Seiten** (inklusive Deckblatt). Setze dabei all die Kniffe um, die du in diesem Lehrgang gelernt hast.

★ Nutze dickeres Din A3-Papier, welches dann gefaltet wird!

MATERIALIEN + VORGEHENSWEISE

- 1) Du brauchst: Bleistift, Geodreieck, Buntstifte, Filzstifte (+ schwarzen Fineliner)
- 2) Skizziere deinen Comic mit Bleistift dünn vor
- 3) Gestalte ihn anschließend mit Bunt- bzw. Filzstiften farbig
- 4) Nutze schwarzen Fineliner z.B. für die Konturen der Panels
- 5) Radiere die Bleistiftzeichnung abschließend vorsichtig aus.



| BEWERTUNGSKRITERIEN entsprechend dem Comic-Lehrgang | PUNKTE |
|---|---------------|
| Bildeinteilung in unterschiedliche Panels | / 3 |
| Einsatz von unterschiedlichen Einstellungsgrößen | / 3 |
| Verwendung von unterschiedlichen Blickwinkeln | / 3 |
| Einsatz von Bewegungselementen | / 3 |
| Einsatz von Sprech- und Denkblasen | / 3 |
| Verwendung von Geräuschwörtern | / 3 |
| Wiedererkennbarer Held mit dunklem Geheimnis | / 5 |
| Berücksichtigung unterschiedlicher Mimik der Figuren | / 3 |
| Aufbau und Inhalt der Geschichte | / 5 |
| WEITERE BEWERTUNGSKRITERIEN | |
| Formatfüllend gearbeitet (Din A3/Din A4) | / 3 |
| Saubere und farbige Gestaltung | / 5 |
| <i>Zusatz:</i> | / 3 |
| Ergebnis | / 39 |

| Note | sehr gut | gut | befriedigend | ausreichend | mangelhaft | ungenügend |
|--------|----------|---------|--------------|-------------|------------|------------|
| Punkte | 39 - 35 | 34 - 29 | 28 - 24 | 23 - 18 | 17 - 8 | 7 - 0 |

2.3.5.4 Lernzielkontrolle Jg. 9

1) Was bezeichnet der Begriff „Perspektive“ beim Malen und Zeichnen?

2) Nenne drei Möglichkeiten, mit denen Tiefenwirkung erreicht wird. Fertige zu jeder Möglichkeit eine Skizze an.

1) _____

2) _____

3) _____

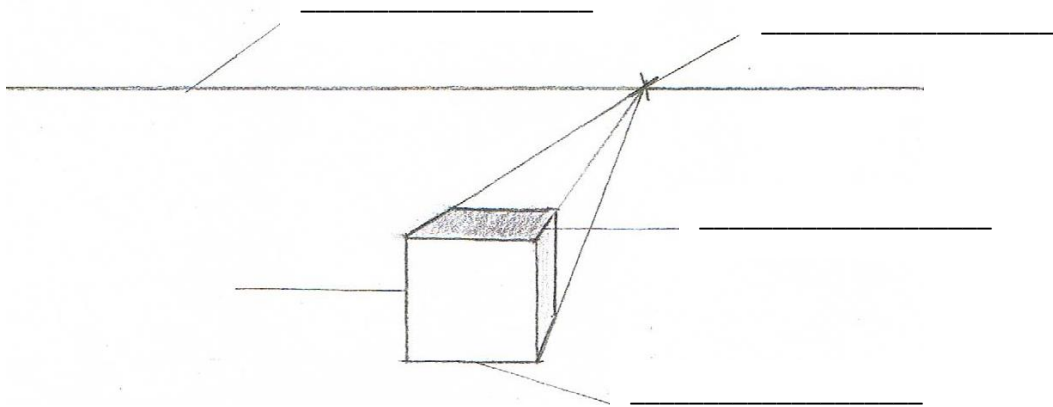
3) Wie verlaufen die Linien, wenn du die Fluchtpunktperspektive anwendest?

a) senkrechte Linien: _____

b) waagerechte Linien: _____

c) Tiefenlinien: _____

4) Beschrifte die Zeichnung.



5) Zeichne zwei weitere Schranktüren ein. Alle Türen haben die gleiche Breite.



2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Kunst verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung sowohl für den theoretischen (z.B. Kunst-Lehrwerke und Bildreproduktionen im Kurssatz, eine umfangreiche Sammlung von Kunstdrucken, Monographien, Ausstellungskataloge etc.) als auch gestaltungspraktischen (Werkzeuge, Papiere, Farben etc.) Kunstunterricht, die in den Materialräumen allen Kunstlehrkräften jederzeit zugänglich ist. Diese Sammlung wird ständig durch Anschaffungen aus dem Schuletat, aus Mitteln des Fördervereins und aus Spenden erweitert.

Zugleich wird die Bildprojektion mit dem Beamer ebenso wie die PPP für Referate und Vorträge eingesetzt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben ist jeweils festgehalten inwiefern fächerübergreifend gearbeitet wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

In der mit vier Kunstlehrerinnen zahlenmäßig überschaubaren Fachschaft Kunst am BGA hat es seit jeher einen kontinuierlichen, schnellen Austausch über Unterrichtsinhalte und -ergebnisse sowie notwendige Veränderungen angesichts veränderter Bedingungen gegeben.